

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich	Stadtamt FB 40	Stellungnahme-Nr. S0086/25	Datum 26.02.2025
zum/zur F0030/25 CDU/FDP-Stadtratsfraktion, Stadtrat Bernd Heynemann			
Bezeichnung Zur nicht-Bewerbung Magdeburgs für die Fußball-EM der Frauen			
Verteiler Die Oberbürgermeisterin		Tag 04.03.2025	

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

Mitte Dezember 2024 erfuhr die Öffentlichkeit in einem Artikel der Volksstimme (13.12.2024) davon, dass sich die Stadt Magdeburg nicht als einer der acht Austragungsorte für die Frauenfußball-Europameisterschaften 2029 beworben hat.

Dazu frage ich die Oberbürgermeisterin:

- 1. Wann wurden die Mitglieder des Stadtrates auf welchem Weg über diese Entscheidung der Verwaltung informiert?*
- 2. Wann wurde dem Deutschen Fußball-Bund (DFB) diese Entscheidung mitgeteilt?*
- 3. Der Stadtrat hat am 02.05.2024 nach intensiver Debatte mehrheitlich beschlossen, sich um die finale Etappe der Deutschland Tour 2025 zu bewerben. Warum wurde eine vergleichbare Debatte auf Grundlage einer Drucksache der Verwaltung nicht durchgeführt, und warum wurde die Entscheidung über eine Bewerbung für die Frauenfußball-Europameisterschaften 2029 nicht dem Stadtrat vorgelegt?*
- 4. Bei der Deutschland Tour konnten die in der Stadtratssitzung am 02.05.2024 kontrovers diskutierten Kosten durch Fördermittel und anderweitige Einsparungen deutlich reduziert werden (Information der Verwaltung, I0270/24). Welche konkreten Fördermittel, beispielsweise durch den DFB, hätten für die Frauenfußball-Europameisterschaften 2029 zur Verfügung gestanden, um die Kosten für die Stadt zu reduzieren?*
- 5. Wie bewertet die Verwaltung die langfristigen Chancen und positiven Effekte, die durch eine erfolgreiche Bewerbung für die Frauenfußball-Europameisterschaften 2029 für den Fußballstandort Magdeburg hätten entstehen können (z.B. in Bezug auf die Infrastruktur, die Motivation für Frauen und Mädchen mit dem Fußball zu beginnen etc.)?*

Antwort der Verwaltung:

1. Wann wurden die Mitglieder des Stadtrates auf welchem Weg über diese Entscheidung der Verwaltung informiert?

Eine Information erfolgte durch die Verwaltung am 29.11.2024 im Verwaltungsausschuss.

2. Wann wurde dem Deutschen Fußball-Bund (DFB) diese Entscheidung mitgeteilt?

Der DFB wurde am 27.11.2024 darüber informiert.

3. Der Stadtrat hat am 02.05.2024 nach intensiver Debatte mehrheitlich beschlossen, sich um die finale Etappe der Deutschland Tour 2025 zu bewerben. Warum wurde eine vergleichbare Debatte auf Grundlage einer Drucksache der Verwaltung nicht durchgeführt, und warum wurde die Entscheidung über eine Bewerbung für die Frauenfußball-Europameisterschaften 2029 nicht dem Stadtrat vorgelegt?

Der DFB übermittelte Ende Oktober Eckdaten zu einer möglichen Bewerbung zur Frauen EM 2029. Die Verwaltung reichte fristgemäß eine Interessensbekundung ein und nahm zusammen mit Vertretern der MVG und des FCM am Workshop am 12.11.2024 in Frankfurt teil. Der DFB übermittelte die kompletten und vollständigen Bewerbungsunterlagen an alle Bewerber-Städte am 14.11.2024. Die Einreichung der verpflichtenden Teilnahmeerklärung am Bewerbungsverfahren musste bis zum 27.11.2024 erfolgen.

Zwischen Eingang der Bewerbungsunterlagen und Abgabe der verpflichtenden Teilnahmeerklärung lagen gerade einmal 13 Tage.

Das extrem enge Zeitraster sorgte dafür, dass sich die Hälfte der Workshop teilnehmenden Städte/Stadion, aus dem Bewerbungsverfahren zurückzogen. Es blieben fast ausschließlich Standorte im Verfahren, die auch zuletzt bei der Männer Euro 2024 als Austragungsorte bereits agiert haben. Diese Städte verfügten somit bereits über aktuelle Konzepte und erfolgreich durchlaufene Bewerbungsverfahren für Fußball-Großveranstaltungen.

4. Bei der Deutschland Tour konnten die in der Stadtratssitzung am 02.05.2024 kontrovers diskutierten Kosten durch Fördermittel und anderweitige Einsparungen deutlich reduziert werden (Information der Verwaltung, I0270/24). Welche konkreten Fördermittel, beispielsweise durch den DFB, hätten für die Frauenfußball-Europameisterschaften 2029 zur Verfügung gestanden, um die Kosten für die Stadt zu reduzieren?

Fördermittel durch den DFB waren nicht vorgesehen. Der DFB hätte lediglich Logistik-Kosten innerhalb des Stadions finanziert (beispielsweise Sanitäter, Security, etc.). Diese Kosten hätten allerdings nur einen Bruchteil der Gesamtkosten refinanziert. Zusätzlich hätten diese Kosten als Verhandlungsgegenstand im Bewerbungsprozess ggf. durch den DFB weiter reduziert werden können.

Eine Beteiligung der Austragungsorte an Ticket- oder Sponsoringeinnahmen sind im Konzept des DFB nicht vorgesehen.

Im Gegenteil erwartet der DFB eine Zusicherung von kommunalen Finanzmitteln für alle notwendigen infrastrukturellen Vorgaben/Umbauten sowie die finanzielle Zusicherung von inhaltlich noch nicht definierten Budgets für Rahmenprogramme, Volunteerprogramm, Fan-Bereiche und Fan-Feste und aller notwendiger behördlichen Genehmigungen. Erhebliche Kosten wären auch durch den geforderten temporären Rückbau der gerade erst in Stehplätze umgewandelten Sitzplätze entstanden.

5. Wie bewertet die Verwaltung die langfristigen Chancen und positiven Effekte, die durch eine erfolgreiche Bewerbung für die Frauenfußball-Europameisterschaften 2029 für den Fußballstandort Magdeburg hätten entstehen können (z.B. in Bezug auf die Infrastruktur, die Motivation für Frauen und Mädchen mit dem Fußball zu beginnen etc.)?

Bei Großveranstaltungen sind positive Effekte in den Bereichen Infrastruktur, Gesellschaft, Tourismus und Wirtschaft zu erwarten. Die Verwaltung erkennt diese Potenziale an, auch wenn eine detaillierte Prüfung aufgrund des engen Zeitfensters nicht möglich war, musste sie jedoch in Abwägung mit den erheblichen finanziellen und infrastrukturellen Herausforderungen sowie den unsicheren Erfolgsaussichten im Wettbewerbsverfahren betrachten.

Angesichts der aktuellen Rahmenbedingungen, der daraus resultierenden notwendigen Maßnahmen und der verpflichtenden finanziellen Zusicherungen in nicht verlässlich kalkulierbarer Höhe war eine nachhaltige und realistische Bewerbung innerhalb der äußerst knappen Zeitschiene nicht umsetzbar.

Stieler-Hinz